

## **Bürgerbegehren „Neubaubereich Am Graben verhindern“ Begleitinformationen zur Unterschriftensammlung für ein Bürgerbegehren zur Erlangung eines Bürgerentscheids.**

**Sind Sie dafür, dass der Aufstellungsbeschluss des Gemeinderats vom 16.11.2020 zum Bebauungsplan Wohngebiet „Am Graben“ in Weissach wieder aufgehoben wird?**

421 Unterschriften müssen bis 30. März 2021 gesammelt werden. Unterschriftsberechtigt sind alle Bürger\*innen die das 16. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnen.

**Unterschriftenlisten herunterladen <https://www.bund-weissach.de> und abgeben bei:**

Hans Wiggenhauser, Lerchenbergstr. 9; Dieter Bächle, Bismarckstr. 8; Jörg Herter, Rosenweg 55; jeweils 71287 Weissach.

Am 16.11.2020 hat der Gemeinderat mehrheitlich den Aufstellungsbeschluss für das Neubaubereich "Am Graben" in Weissach (Größe 7,5 Hektar) gefasst. Diese Entscheidung ist unser Motiv Unterschriften für ein Bürgerbegehren zu sammeln, denn heute wissen wir mehr denn je, wie wichtig der Schutz unserer Böden als zentrale Lebensgrundlage ist.

Wie können wir unserer Verantwortung gerecht werden, damit auch zukünftige Generationen noch intakte Äcker zur Sicherung ihrer Lebensgrundlage verfügen? Die gewaltige Dimension des Neubaubereichs und die damit einhergehenden erheblichen, negative Konsequenzen, die sich aus dieser Neubauesiedlung ergeben, werden uns Menschen und unserer Gemeinde nicht gut tun. Die Mehrheit unseres Gemeinderats hat sich der Verantwortung für den Schutz der wertvollen, landwirtschaftlich genutzten Flächen leider entzogen.

**Diese Entscheidung können wir Bürgerinnen und Bürger durch einen Bürgerentscheid korrigieren.** Deshalb bitten wir um Ihre Unterschrift für ein Bürgerbegehren mit dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger in einem Bürgerentscheid über das Neubaubereich entscheiden zu lassen.

**Neben dem Schutz des Bodens gibt es zahlreiche weitere Argumente gegen die Erschließung dieser Neubauesiedlung.**

**Der Eigenbedarf an Wohnraum für Weissach ist durch die Innenentwicklung und ohne die Erschließung des geplanten Neubaubereichs gewährleistet.**

Weissach befindet sich außerhalb den im Regionalplan 2020 dargestellten Entwicklungssachsen (das sind z.B. Orte entlang der S-Bahn Linien). Damit gehört Weissach **nicht** zu den Gemeinden, die verstärkt der Siedlungsentwicklung in der Region dienen sollen.

Weissach ist als Gemeinde mit Eigenentwicklung definiert. Das bedeutet, dass in Weissach, aus Rücksicht auf die Naturgüter, keine über den eigenen Bedarf hinausgehende Siedlungstätigkeit stattfinden soll. Die Schaffung von Wohnraum soll sich vielmehr auf die Innenentwicklung konzentrieren.

Dies setzt die Gemeinde bereits seit einigen Jahren um. Exemplarisch zu nennen sind in Weissach die Bachstraße und Aidenbergsteige, Flachter Straße und Talstraße. In Flacht sind es die Bergstraße, Kirchbergstraße und Auf der Steige.

Wohnbau kann sich in Weissach auch künftig entfalten. Denn es gibt in Weissach für den künftigen Bedarf ausreichend Wohnraum und Bauplätze, weil ständig Wohnungen und Häuser frei werden. Darüber hinaus ist das Potential zur weiteren Innenentwicklung reichlich vorhanden. Exemplarisch zu nennen sind das Jahrhundertprojekt Ortsmitte Weissach, Lerchenweg und Porschestraße sowie die Friedhofstraße in Flacht. Diese Wohnbauprojekte sorgen für erhebliches Wohnraumangebot, womit unsere Gemeinde ihren Beitrag zur Siedlungsentwicklung leistet.

## **Das geplante Neubaugebiet führt unweigerlich zu erheblichen Konsequenzen.**

Infolge des Neubaugebietes wird die Einwohnerzahl der Gemeinde Weissach (nach unseren Berechnungen) voraussichtlich um 400 bis 600 Einwohner steigen.

Dadurch erhöht sich das Verkehrsaufkommen, vor allem auf dem Aidenberg und der Grabenstraße. Lärm und Schadstoffemissionen werden sich negativ auf die Gesundheit der dortigen Anwohner auswirken. Denkt man weiter wird schnell klar, dass der Ruf nach einer zusätzlichen Erschließungsstraße laut wird, mit der Folge zusätzlichen Flächenverbrauchs.

Mit dem Neubaugebiet geht die Gemeinde ein hohes finanzielles Risiko ein, denn die Gemeinde muss die Erschließung (Wasseranschluss, Kanäle, Straßen...) zunächst finanzieren und später auch erhalten. Außerdem wird neue Infrastruktur (z.B. Kindergarten, Schule und Seniorenheim) gebaut und unterhalten werden müssen. All dies ist mit massiven Folgekosten verbunden. Wie all dies finanziert werden soll bleibt offen.

## **Der Boden stellt eine endliche Ressource dar und ist für einen wirksamen Klimaschutz unabdingbar, weshalb weiterer Flächenverbrauch gestoppt werden muss.**

Im April 2018 wurde der neue Flächennutzungsplan 2035 wirksam. Trotz der beschriebenen Konsequenzen und bei einem auf 17 Jahre ausgelegten Flächennutzungsplan drängt die Gemeinde vehement darauf, die Bebauung sämtlicher Flächen schnellstmöglich anzustoßen. Warum? Die Vergangenheit zeigt, dass mit dieser Vorgehensweise bei Erstellung des nächsten Flächennutzungsplanes auf die Freigabe weiterer Flächen gedrängt wird mit dem Argument, dass man in Weissach ja schon zehn Jahre kein neues Baugebiet mehr ausgewiesen hat und dies jetzt wieder fällig ist. Ein Teufelskreis, der endlich unterbrochen werden muss.

## **Der Raubbau an den natürlichen Ressourcen hat auch globale Auswirkungen.**

Nicht nur die Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene ist durch dieses Baugebiet bedroht. Was ändern 7,5 Hektar, wenn pro Minute 24 Hektar Regenwald gerodet werden? Dieselbe Rechtfertigung legt sich der Rinderfarmer im Amazonas zurecht, der für seine Herde neue Weiden erschließt. Die Bilder des brennenden Amazonas schockieren uns alle, wenn wir in den Nachrichten damit konfrontiert werden. Tatsächlich tragen wir jedoch maßgeblich dazu bei, denn mit den 7,5 Hektar Ackerland, die für das Baugebiet geopfert werden sollen, werden dem globalen Markt 7,5 Hektar Anbaufläche entzogen. Außer bei Kartoffeln und Zucker ist Deutschland von einem Versorgungsgrad von 100% weit entfernt. Die Verringerung der Anbaugebiete in Deutschland, wie zum Beispiel durch Ausweisung neuer Baugebiete auf bisherigen landwirtschaftlich genutzten Flächen, wird daher zwangsläufig mit Importen ausgeglichen. Diese Importe treiben dann wiederum die Zerstörung der Regenwälder voran, denn wo diese stattfindet, gibt es keine Flächennutzungspläne.

## **Unterstützen Sie das Bürgerbegehren mit Ihrer Unterschrift und schaffen Sie damit die Voraussetzung für einen Bürgerentscheid.**

Die Unterschriftenliste ist unter <https://www.bund-weissach.de> zu finden. Aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen bleibt derzeit nur der Weg, die Unterschriftenliste auszudrucken und bei einer der nachfolgenden Adressen kontaktlos abzugeben. Vielen Dank!

Hans Wiggenhauser  
Lerchenbergstr. 9  
71287 Weissach

Dieter Bächle  
Bismarckstr. 8  
71287 Weissach

Jörg Herter  
Rosenweg 55  
71287 Weissach